

Welcome to a new world

Von abgemeldet

1. Das Abenteuer beginnt

Regen fiel an diesem Tag, das war das einzige woran sich Sam noch richtig erinnern konnte. Auch das schmatzende Geräusch unter seinen Füßen wenn er aus einer Pfütze trat. Das alles war aber schon sehr lange her, so empfand er. Verblasste Erinnerungen an ein anderes Leben, an eine andere Welt die neben dieser existierte oder war es doch nur noch ein Traum? Diese Frage stellte er sich oft in der Nacht wenn er seine Augen schloss und sich an einen Tag aus seinem vergangen Leben erinnerte.

Es war recht früh gewesen und Sam war bereits auf den Beinen um ein für ihn neues Antiquariat aufzusuchen. Eine Anzeige stand davon in der Zeitung. „Komm her zu uns. Wir eröffnen euch eine neue Welt der Bücher die ihr bislang noch nicht gesehen habt!“ Dieser Spruch bekam er nicht mehr aus dem Kopf und hatte sich sofort die Adresse abgeschrieben. Seine Liebe zu Büchern war schon fast krankhaft, sagte seine Mutter immer mit einem Lachen auf den Lippen. Doch diese Liebe zu den Toren einer anderen Welt, so nannte er seine Bücher gerne, war seine einzige Möglichkeit der Realität zu entschwinden, auch wenn es nur für ein paar Stunden war. Sam war ein klassischer Einzelgänger und hielt es in einer Gruppe nicht sehr lange aus. Seine Art und Weise machten es den Leuten schwer ihn zu verstehen und so fingen sie an ihn zu beleidigen und noch stärker auszugrenzen. Es artete schon in schweres Mobbing aus, doch Sam wollte sich keinesfalls öffnen und flüchtete so immer wieder in die Welten seiner Bücher und Sam ließ sich nie eine Chance entgehen sich neue Bücher anzusehen oder welche zu kaufen. So machte er sich nun auch auf den Weg zum Antiquariat und dachte nach. Ihm kam der Weg seltsam lange vor obwohl er diesen Weg wahrscheinlich schon tausendmal gegangen war, doch diese Empfindung sollte nicht das einzige bleiben was ihn heute als Merkwürdig erschien. Jedoch konnte sich den Kopf nicht weiter darüber zerbrechen. Er stand vor seinem Ziel. Das Antiquariat sah von außen bereits alt und etwas herunter gekommen aus, da um dieses Gebäude mehrere neue Mehrfamilienhäuser gebaut wurden. Kaum eine Menschenseele war auf der Straße zu sehen. »Wahrscheinlich alle in ihren Häusern und lassen sich nicht vom Regen die Laune vermiesen...« dachte er und strich mit den Fingern über den Türknauf der alten Tür. Er war abgekühlt von Regen, das spürte Sam als er seine Finger um diesen schloss um die Tür zu öffnen. Mit einem lauten quietschen gab sie nach und Sam eröffnete sich das Innere des Gebäudes, was, wie er zu bedauern feststellen musste, genauso hinunter gekommen war wie das äußere des Gebäudes. Überall lag eine Zentimeter dicke Staubschicht rum und Spinnen machen es sich in den Ecken gemütlich in ihren Netzen. Auch das Licht was noch in den Raum fiel, es befanden sich gerade mal vier kleine Fenster oben an der Grenze zwischen Wand und Decke, ließen gerade mal so viel Licht durch das man nicht gegen das Nächste Regal

stolperte. Die Regale fielen Sam allerdings als erstes auf. Nicht wegen ihrem Material, sondern weil sie keine Bücher mehr beinhielten. Alle waren wahr los in Kisten hinein geworfen worden die an den Füßen der Regale standen. »Was ist das bitte für ein Laden? « Fragte er sich verwundert. Er war bereits in einigen gewesen, doch waren diese deutlich gemütlicher gewesen als diese Bücherabstellkammer. „Hallo ist hier einer?“ rief er nun in den Raum und hoffte auf eine Antwort. Ein ungutes Gefühl beschlich ihn und er biss sich auf die Lippen. „Hallo?“ rief erneut in den Raum und hoffte inständig auf eine Antwort, die aber ausblieb. »Was für ein Ort ist das bitte? « fragte er sich und sah sich. „Komm her, Komm her zu mir!“ flüsterte aber dann eine verführerische Stimme am anderen Ende des Raumes. Die Stimme verzauberte ihn wie der Gesang der Nymphen aus der griechischen Mythologie. „Komm her und ich eröffne dir eine vollkommen neue Welt“ flüsterte sie nun durchdringender und Sam setzte sich wie mechanisch gesteuert in Bewegung.

Seine Schritte klangen so gleichmäßig wie noch nie. Als wäre er ferngesteuert ging er zu der Ecke am Anderen Ende des Raumes und sah sich um, die Stimme brach ab und nun stand er in mitten mehrerer Kisten. „Was wohl hier ist?“ fragte er sich leise und sah auf die Kisten. Er kniete sich jetzt mal hin und beäugte die Kisten genauer. Die Bücher wurden nicht wahr los in die Kisten geworfen, sondern wurden hier nach Genres geordnet. „Krimi.. Lexika....Romantik....Fantas...“ las er leise vor sich hin und sah sich nochmal die Kiste mit den Fantasy Büchern an. Sie waren Bücher in denen die Welt besonders gut beschrieben wurde und neugierig zog er ein Buch aus der Kiste. Doch dieses kannte er bereits und lag es auf den Staubigen Boden wo es eine dicke Staubwolke aufwirbelte. Sam fing an zu husten und schlug dabei mit den Händen um sich. Diese trafen auf das Regal und es verlor einen großen Teil seines Staubes. Als dieser sich gelegt hatte sah Sam ein weiteres Buch auf Augenhöhe im Regal. Es hatte ein mausgrauen einband, einer der Gründe wieso er es nicht bemerkte und der Titel stand nicht auf dem Buchdeckel. „Schon komisch...“ Flüsterte er und schlug das Buch auf. Es weckte seine Neugierde und er las sich die ersten Seiten leise durch. „...Und das Treiben auf dem Marktplatz wurde immer größer als die Spielleute ihre Tricks zum Besten gaben. Vor allem der Feuerschlucker mit seinen Feuerfeen erfreute sich an großer Beliebtheit bei dem Publikum. Ein Pfeifen und Klatschen erfüllte nun den Platz und die Zuschauer warfen Geld in einen Beutel der rum ging.“. Sam war bereits von dem Schreibstil des Autors gefesselt und lächelte als er sich etwas weiter durchblätterte. „Der Dunkle Wald war es den die Leute aus dem kleinen Dorf am Rande des Waldes so fürchteten. Es war das zu Außer von einer Menge bösen Fabelwesen gewesen und man warnte deswegen bereits Kinder in den frühen Jahren davor den Wald zu betreten. Den in diesem Wald war nichts so wie es schien. In einem Moment waren die Nixen im See die Engel des Waldes doch nur solange bis man sich näher an ihr Reich Traute, erst dann zeigten sie ihr wahres Gesicht und rissen ihr Opfer in die Tiefen ihres Reiches.“ Sam wurde richtig gefesselt und schlug wieder auf die erste Seite wo der Marktplatz beschrieben wurde. „Es ist schon schön in so einer Welt zu leben...“ flüsterte er und plötzlich wehte ein Wind um seine Ohren und Sam war verwirrt. Soweit er gesehen hatte waren im Laden alle Fenster geschlossen, aber nun war es anders. Die Luft war frisch und nicht mehr mit staubbelegt. Es roch nach frisch ausgepusteten Streichhölzern und frisch gebackenem Brot. „Definitiv nicht mehr der laden...“ murmelte er und blickte vom Buch hoch. „D-Das ist nicht wahr!“ rief er stottert und schluckte schwer. Es war nicht mehr der Alte verstaubte Buchladen, sondern Der Marktplatz aus dem Buch. Die Feuerspucker sammelten gerade ihre Utensilien vom Boden auf und packten sie in einen grauen Beutel. „Ich bin im Buch....“

Flüsterte er leise und schluckte schwer. Was sollte er jetzt machen? Er war im Buch gefangen und konnte nicht mehr hinaus, zu mindestens viel ihm auf die Schnelle kein Weg mehr ein. „Moment mal...“ flüsterte er und nahm das Buch zur Hand. Es wurde mit in diese fremde Welt gesogen, doch kaum hatte er es in der Hand zerfiel es zu Staub. Auch Sams Kleidung hatte sich verändert. Anstatt Jeans und Shirt trug er nun ein altes Gewand aus Leinen mit alten Sandalen. „Was ist hier los?“ Fragte er wohl etwas lauter, denn einer der Spielleute drehte sich zu ihm um und lächelte. „Wir feiern die Verlobung des Königs!“ erklärte er und grinste Sam verschmitzt an. „Da ist das ganze Dorf in heller Aufruhr!“ sagte der Spielmann und lachte fröhlich. „Das ist alles nicht wahr...ich steck in einem bösen Traum fest...“ murmelte Sam dann aufgebracht und fiel in Ohnmacht. Ihm wurde das alles zu viel. Der Zeitsprung oder der Weltensprung, dann noch diese Neue Umgebung und diese Leute.